

Wolauer W.

erschient täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Zusätze) werden in der Verlags-Buchdruckerei Hof, Armatie, Piazza Carlo Nr. 1, entgegengenommen. — Anzeigen werden von allen größeren Anzeigenbüros übernommen. — Zusätze werden mit 50 h für die Anzahl gespaltener Zeilen, Reklamentzen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile, ein geschäftlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Hellern, ein festschriebenes mit 8 Hellern berechnet. Für Anzeigen und sonstige eingekaufte Zusätze wird der Betrag nicht zurückbehalten. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigestellt.

Die Administration befindet sich in der Redaktion Platz 6 von 7 bis 8 Uhr abends monatlich 2 K 40 h, vierteljährlich 1 K 20 h, vierteljährlich 1 K 20 h, vierteljährlich 1 K 20 h.

Druck 21

VIII. Jahrgang

Wola, Mittwoch 13. November

Der Krieg auf dem Balkan.

Der Vormarsch der Griechen.

Athen, 11. November. General Sapunzakis telegraphiert aus Arta: Heute besetzte unsere Armee den Ort und die Festung Pentepigadia sowie die benachbarten Plätze. Der Feind zog sich, verfolgt von unseren Truppen, auf die Höhen von Pentepigadia zurück, welche die Straße von Athani—Kavassara—Pentepigadia beherrschen. Die türkischen Batterien nahmen auf den Höhen Aufstellung und unterhielten ein wirkungsloses Feuer, das in großen Zwischenräumen den ganzen Tag über andauerte.

Die Griechen in Saloniki.

Athen, 12. November. Heute ist die erste Depesche aus Saloniki eingetroffen. Der Aufgeber ist der Telegraphist der Armee des Kronprinzen. Er verlangt Entsendung von Telegraphenbeamten und von Telegraphenmaterial und teilt mit, daß die Telegraphenleitungen an mehreren Punkten des besetzten Gebietes durch Feuer zerstört worden seien.

Das Bombardement von Stutari.

Rjea, 11. November. Privatmeldungen über das gestrige und das heutige Bombardement von Stutari besagen, daß die Stadt bedeutenden Schaden gelitten habe. Eine Anzahl von Personen sei hierbei verletzt worden. Die Besatzung dürfte sich nicht mehr lange halten können. Ein Teil der an der Verteidigung des Karabosch teilnehmenden türkischen Truppen habe die Flucht ergriffen.

Wien, 12. November. Das Wollfsche Bureau meldet aus Njela: General Bukotić unterwarf die Arnauten aus der Umgebung von Djalovar vollständig und marschiert nun zur Belagerungsmarine vor Stutari; ebenso marschiert General Bivković auf Stutari.

Ischorlu von den Türken eingenommen.

Konstantinopel, 12. November. „Nembar“ erfährt, daß Ischorlu von den Türken wieder eingenommen worden sei.

Bevorstehende Friedensverhandlungen.

Rjea, 12. November. In den montenegrinischen politischen Kreisen herrscht die Ueberzeugung, daß zwecks einer Anbahnung des Friedens schon in den nächsten Tagen zwischen der Türkei und den Balkanstaaten konkrete Verhandlungen beginnen werden.

Ein Kollektivschritt der Mächte in Sofia.

London, 11. November. Die „Times“ melden aus Sofia, daß ein baldiger Kollektiv-

schritt der Mächte bevorstehe. Der englische und russische Gesandte in Sofia haben bereits Instruktionen von ihren Regierungen erhalten. Die anderen Gesandten erwarten heute oder morgen das Eintreffen diesbezüglicher Instruktionen.

Sobraniepräsident Danev in Budapest.

Budapest, 12. November. Der Präsident der Sobranie, Danev, stattete dem Minister des Aeußern, Grafen Berchtold, einen Abschiedsbesuch ab. Der Präsident reist abends nach dem bulgarischen Hauptquartier ab.

Dumapäsident Gutschlow in Belgrad.

Belgrad, 12. November. Der gewesene Präsident der russischen Reichsduma, Gutschlow, ist hier eingetroffen.

Serbische Presse gegen Oesterreich.

Belgrad, 11. November. In allen politischen Kreisen steht die Haltung Oesterreichs wieder im Mittelpunkt der Diskussion.

Alle Blätter befassen sich mit ihr und nehmen scharf gegen den Standpunkt Stellung, der den Serben den Zutritt an die Adria wehren will. Die Gereiztheit beginnt fast an die Stimmung während der Annexionskrise zu erinnern. Bezeichnend ist, daß die Annexion Bosniens, die bisher als eine überwundene Phase gelten konnte, in der letzten Zeit im Gespräch mit serbischen Politikern wieder als alte Wunde bezeichnet wird, die noch immer brenne.

Der österreichische und italienische Gesandte beim serbischen Ministerpräsidenten.

Belgrad, 11. November. Gestern abends teilte der österreichische Gesandte v. Ugron dem Ministerpräsidenten Pasic den Standpunkt der Monarchie in der Frage der von Serbien angeforderten Abriahäfen sowie die Befestigung Albanien mit.

Nach dem österreichischen Gesandten erschien der italienische Gesandte bei Pasic und erklärte, daß Italien in dieser Frage mit Oesterreich-Ungarn solidarisch sei und eine Festsetzung Serbiens in Albanien nicht dulden könne.

Ministerpräsident Pasic antwortete ablehnend und ließ sofort den Ministerrat zusammentreten, dem er Bericht über die Unterredung erstattete.

Pasic ist noch heute nach Uesküb abgereist, um dem König über die internationale Lage zu berichten.

Eine italienische Serb

Belgrad, 11. November. Der italienische Gesandte besuchte den Pasic, dem er den Serben möge Albanien in Italien Rechte auf die Adria antwortete, er dies zu versprechen, weil Türkei ein Feind des Serben nach dem blutigen Kam werden müsse.

Russische Serb

London, 11. November. Die „Times“ melden aus Belgrad, daß der russische Botschafter in Wien, Graf Gortschakow, erklärt, daß die bewaffnete österreichische Expedition wegen der Befestigung Serbiens und der Vor die Adria eine russische Expedition, doch glaubt man garnicht so weit gehen zu können, als u halten oder Alessio we nern überlassen werden sicherlich gewisse Gefahren.

Graf Wurmbrand in Dura.

Triest, 11. November. „Wurmbrand“ ist am abends nach Durazzo abgefahren, um die österreichisch-ungarische Expedition an Bord zu nehmen.

Fremde Kriegsschiffe in Gewässern.

London, 12. November. Die „Times“ melden, daß die österreichische Kreuzer „Goeben“ in die Straße von Gibraltar in See gegangen.

Keine Massaker in Paris.

Paris, 12. November. Die „Times“ melden, daß die österreichische Kreuzer „Goeben“ in die Straße von Gibraltar in See gegangen.

Hungerstot in Konstantinopel.

Wien, 11. November. Die „Times“ melden, daß die österreichische Kreuzer „Goeben“ in die Straße von Gibraltar in See gegangen.

Cholera in Konstantinopel.

Konstantinopel, 11. November. Die „Times“ melden, daß die österreichische Kreuzer „Goeben“ in die Straße von Gibraltar in See gegangen.

Goldfieber.

Roman von Edmund Richel.

88 Nachdruck verboten.

Aber eines schönen Tages erhielt Frau Steers einen Brief, der auf die Farm adressiert und von dort in das Hotel zu Los Angeles geschickt worden war, wo sie jetzt mit Myra und ihrem Vater wohnte, um jederzeit in der Nähe ihres Sohnes zu sein. Als ihr der Brief, der mit der letzten Post anlangte, überbracht wurde, besand sie sich zufällig allein in ihrem Zimmer. Die Adresse war mit der Schreibmaschine geschrieben und verriet ihr daher nichts vom Absender. Aber die mexikanische Briefmarke hatte sofort ihr Herz mit tollkühnen Hoffnungen erfüllt. Mit zitternder Hand riß sie den Umschlag auf, und die Schrift des Briefes verschwamm im ersten Augenblicke vor ihren Augen, als sie erkannte, daß sie von ihrem Manne herrührte.

Sofort aber sagte sie sich wieder. Ohne Einleitung, ohne familiäre Phrasen, ohne ein Wort, eine Andeutung gegenseitiger Ver-

ziehung — die sie für ihr Vergehen, das sie sich vor langen, langen Jahren hatte zuschulden kommen lassen, er für das bittere Leben, das er ihr bereitet hatte, hätte beanspruchen können — ohne all diese Dinge zu erwähnen, war das Schreiben in rein geschäftsmäßiger, sachlicher Weise gehalten. Kein Wort des Bedauerns, kein Versuch der Versöhnung, kein Anerkennen, noch ein Vorschlag dazu stand in dem Brief.

Rit Steers schrieb folgendes: „Ich habe in der Zeitung die Berichte über die Voruntersuchung gelesen. Wenn ich mich dem Gericht stelle, kann ich natürlich Clarence's Freilassung veranlassen. Wenn ich es nicht tue, so erhält er ganz sicher fünf bis zehn Jahre Zuchthaus. Irre dich nicht über meine Beweggründe! Ich fühle keine Liebe für ihn; ich bin ihm auch keine Liebe schuldig; ein solches Urteil wäre die ganz regelrechte Folge aus den gerichtlichen Maßregeln, die ihm gegenüber bereits ergriffen worden sind. Die Sünden der Väter usw. — Du weißt ja, was ich meine.“

„Gleichzeitig aber erke er mir in jener Nacht zur Flucht aus den Händ einen Dienst erwiesen haben diesen Dienst durch einen zumachen — unter gewis „Ich bin fest überzeugt über den tatsächlichen H in der Wüste jedem vor das aus meinen Landste ist, glaubwürdig erschei immer noch, wie bei jede gewisse Unverlässlichkeit b sich das Gericht ohne urteilen? Wenn dieser fest stünde, hätte ich den in eigener Person erzähl Sorgen über den Entsch zu machen. Da indes dar möglich ist, wirst du zug mein Erscheinen eine ge Doch bin ich bereit, dies zu nehmen — unter ge „Wenn Clarence irgen“

Vorteil, daß ihre Kriegs- der bekanntlich nur über verfügt, flankieren kann. werden darf, daß der Zwangs seine guten Eigen- jat, und die bisherigen einer verfahrenen höheren n sind, so ist es wohl daß die Werke der Tschal- nische Rolle in der Kriegs- unken, wie seinerzeit die

wurde die Tschalbscha- sondern unmittelbar vor von Matritsky am Mar- Alibeyju und dem gegen orus ziehende Linie feld- zeitlich sind diese Befesti- ländig verfallen. Ebenso Sandseite von Konstanti- dwerke und eine stellen- ingmauer mit Türmen, utigen Geschützen gegen- los sind.

onstantinopel noch einen stigungen, die teils aus : Erdanlagen, teils aus bestehen, die im Laufe eine unwesentliche Ver- is bestehen vier Befesti- eine am Schwarzen porus und Dardanellen, Linie von Bulair. Die schwarzen Meere besteht storts (Kilos und Riva) ien, sämtliche Anlagen vernachlässigt.

osporus besteht aus rken. Die alten Werke Rüstbatterie und zwei n Anlagen bestehen aus er Hochbatterie, projektiert itere Batterien, die aber

Da diese neuen An- Meerenge angelegt sind Eingang frei lassen, so te nur unter ungünsti- das Schwarze Meer je feindliche Landungen eferis ist der durch die dreite Raum kaum 4-5 Strecke können moderne um von zehn Minuten ung der meisten Werke ist — kurze Rohre und urchschlagkraft der 15 lke, die die Hälfte der trägt 33 Millimeter. römung sind Torpedos nicht anwendbar.

ardanellen besteht aus um aus einer größeren u. zw. aus 14 Rüst- Seeminen können auch en mit geringer Strö-

von Bulair ist 5 Kilo- Aufgabe, die Darda- ne Landung im Golfe die Befestigungen sind nd bestehen aus einer die aus drei Werken ebildet ist und aus

Die Gesamtarmierung aller befestigten Werke um Konstantinopel inklusive Tschatal- schalinie zirka 464 Geschütze, unter denen sich etwa 228 neue 15—35 5 Zentimeter Krupp- sche Geschütze befinden. Am besten armiert und gesichert sind die Dardanellen, dagegen dürfte die Landfront und der Bosporus einem energischen Angriffe mit modernen Mitteln kaum widerstehen.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 13. November 1912.

Zum Schutz unserer Reichsangehörigen in Albanien hat, wie wir erfahren, die Regierung umfassende Maßnahmen der Art getroffen, daß bemannte Passagierschiffe nach den verschiedenen Häfen dieses Landes abgehen, um nötigenfalls unsere Reichsangehörigen an Bord zu nehmen. So ging z. B. nach Durazzo der Lloyd-Dampfer „Graf Wurmbrand“, der dem vergnüglichen Milieu Triest-Benedig entziffen wurde, um im Süden gegebenenfalls als Zufluchtsort bedrohten Oesterreichern und Ungarn zu dienen.

Schiffsnachrichten. S. M. S. „Szigetvar“ und „Jenta“ wurden nach dem Süden beordert. Der gestrige Hafenadmiralats- tagsbefehl verlaublich: In den Verband der Eskadre (Kreuzerflotte) hat zu treten: S. M. S. „Szigetvar“. — In den Verband der Reserveeskadre hat zu treten: S. M. S. „Jenta“. — Zum Kommandanten S. M. S. „Szigetvar“ wurde Fregattenkapitän Artur Catinelli Ebl. von Odrabich-Bovisacqua, und zum Kommandanten S. M. S. „Jenta“: Fregattenkapitän Johann Andral bestimmt. Ferner wurden eingeschiffet auf S. M. S. „Jenta“: Vinienschiffsleutnant Friedrich von Poten (als Gesamtdetailoffizier), Vinienschiffsleutnant Maurus Fabro, Vinienschiffsleutnant Alfons Kof, Fregattenleutnant Karl Topil, (die Seefähriche Artur Esch, Stefan Roth die beiden Seefähriche offiziersdiensttuend), Vinienschiffsarzt Dr. Ladislav Simon, Maschinbetriebsleiter 1. Klasse Alois Söniq, Maschinbetriebsleiter 2. Klasse Karl Rognon, Rüdiger Jank. — Auf S. M. S. „Szigetvar“: Vinienschiffsleutnant Alexander Ebl. v. Blügl (als Gesamtdetailoffizier), Vinienschiffsleutnant Ernst Ruzsch, Vinienschiffsleutnant Maximilian Freiherr von Lettis, Fregattenleutnant Georg Kvelic, die Seefähriche Albert Rvanetti, Ditolar Gläser (die beiden Seefähriche offiziersdiensttuend), Fregattenarzt Dr. Albert Moser, Maschinbetriebsleiter 1. Klasse Jakob Ehiardlasorek, Maschinbetriebsleiter 2. Klasse Raimund Donatich Karl Miani.

Wohltätigkeitsvorstellung zu Gunsten Verwundeter. Der Hafenadmiralats- tagsbefehl verlaublich: Herr Angelo Polettini, Besitzer des Panorama internationale in der Via Kandler Nr. 30, hat in höchster Weise die ganze Tageseinnahme von heute Mittwoch den 13. d. Mts. zu Gunsten der Hilfsaktion des Roten Kreuzes am Balkan zur Verfügung gestellt. Die zur Schau gelangenden 50 Bilder aus dem Orient können in der Zeit von 10 bis 12 Uhr vormittags oder 3 bis 10 Uhr abends besichtigt werden. Eintrittspreis für reservierte Sitze 30 Heller, für die übrigen 20 Heller. Der Großmut

sind keine Schranken gesetzt. Dieser wohlthätige Akt kann jedoch nur dann gute Früchte tragen, wenn der Besuch an diesem Tage recht zahlreich stattfindet, weshalb der Zweigverein Pola des Frauenhilfsvereines vom Roten Kreuze für Triest und Istrien die ganze Garnison zum Besuche dieses Panorama am 13. d. Mts. auffordert.

Die heutige Tageseinnahme des Panorama internationale (Via Kandler Nr. 30) ist dem Roten Kreuze für die Hilfsaktion am Balkan vom Besitzer freundlichst zur Verfügung gestellt. Der hierortige Zweigverein ladet die ganze Bevölkerung zur Besichtigung der Bilder aus dem Orient — zwischen 10 Uhr und Mittag, beziehungsweise 3 und 10 Uhr abends ein, um dem wohlthätigen Zwecke eine ausgiebige Unterstützung zukommen zu lassen.

Ernennungen. Der Kaiser ernannte den österreichischen Oberrichter des österreichischen und ungarischen Konsular-Obergerichtes in Konstantinopel, Oberlandesgerichtsrat Dr. Gadrion Pascoletto des Oberlandesgerichtes in Triest zum Hofrath des Obersten Gerichts- und Kassationshofes und gestattete gnädigst, daß ihm anlässlich der Ab. genehmigten Enthebung vom Amte eines Oberrichters für seine mehrjährige vorzügliche Dienstleistung beim Konsular-Obergerichte die Ab. Anerkennung bekannt gegeben werde. Ferners wurde ernannt der erste Staatsanwalt in Triest Dr. Josef Bentovich Edler von Stellamare zum Hofrat unter Verlassung auf seinem bisherigen Posten.

Verkehr Brioni—Pola. Die Guldirektion der Brionischen Inseln teilt mit, daß die Tour V und Va des Fahrplanes der Dampferlinie Brioni—Pola in den Wintermonaten aufrecht bleibt. Es können somit Besucher Brionis am Montag und Mittwoch um 10 Uhr abends von Brioni nach Pola fahren, bezw. um 10 Uhr 45 Minuten nachts von Pola nach Brioni sich begeben. Anlegeplatz in Pola: Molo Elisabeth. Da der Verkehr in den Wintermonaten schwächer ist, wird für diese Nachttour anstatt der Brioniyacht ein Motorboot in Dienst gestellt.

Danny Gürtler-Abend. Der wiederholt angekündigte Danny Gürtler Abend findet heute im Politeama Ciscatti (Beginn 7 1/2 Uhr) statt. Alles darüber schon Gesagte sei kurz in den Worten zusammengefaßt: Wer einen echten Wohlthun von hervorragenden Fähigkeiten kennen lernen will, veräume nicht, heute das Theater zu besuchen.

Bromessen zu Ungarischen Prämienlosen, Haupttreffer Kr. 240.000, des ganzen zu Kr. 16—, des halben zu Kr. 8—; Ungar. Hypothekenlose, Haupttreffer Kr. 40.000, zu Kr. 5.—; Boden-Kredit-Lose I. Em., Haupttreffer Kr. 90.000, zu Kr. 6.—, zu haben bei der Filiale der Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe, Pola, Foco.

Unfug. Unsere Automobile pflegen durch die Straßen der Stadt in allzurastem Tempo zu fahren. Zum schweren Unfug artet diese Unfug bei schlechtem Wetter aus, das mußte gestern eine Gesellschaft in der Arsenalstraße unangenehm verspüren. Zunächst ein hastendes Ausweichen, kaum war man in Sicher-

den größtlichen Erhaltungstriebes gibt, vereint, dem man t an die Seite stellen eser ein kalter Schauer r steht, wie die russi- oten Kameraden auf- del Wölfe, das über ihrigen herfällt, bald nderung erfüllt über Geschwisterliebe und ourgogne so viele er freilich mischt sich das argogne einem alten rde begegnet, den er nst, damit der zu einer vereisten Weg- am. „Du mußt dich alten, dann kann ich , sagt der Grenadier genbrauen und Bart. die nicht reichen — Finger sind mir er- Und der Grenadier zum Dank bei seinem wenn er ein Bedürf- olche anscheinend klei- wirkliche Opfertaten gewertet, denn diese ehen waren oft buch- finger zu rühren. Buch am besten zu n folgenden Abschnitt ngen, der den Inhalt

des Buches und die Schreibweise Bourgognes genügend charakterisiert.

In diesem todesmatten Zustand überfiel mich die Finsternis. Der Nordwind blies mit verdoppelter Stärke. Vereinzelte Leute machten ganz übermenschliche Anstrengungen, die Marschkolonnie wieder zu erreichen. Einige die ich anredete, antworteten mir nicht, weil sie zu viel mit sich zu tun hatten, um vorwärts zu kommen, andere brachen sterbend zusammen, während ich an ihnen vorbeiging. Bald war ich allein; nur die Toten dienten mir noch als Wegweiser. Da, wo ich mich befand, war die Straße so mit toten Menschen und Pferden bedeckt, daß man sich nur mühsam hindurchwinden konnte. Ich vermochte kaum noch die Füße zu heben und stolperte plötzlich. Mir war es, als ob mich einer, der da im Schnee lang hingestreckten festzuhalten versucht hätte.

Nach etwa 10 Minuten taumelte ich wie ein Betrunkener weiter, ohne auf die Richtung zu achten. Meine Knie brachen fast unter dem Gewicht meines schwer auf ihnen lastenden Körpers zusammen und ich glaubte, mein letztes Stündlein sei gekommen, als ich plötzlich über den Säbel eines toten Reiters stolpernd, in ganzer Länge zu Boden schlug, daß ich wie betäubt liegen blieb. Ein heftiger Schmerz in meiner rechten Schulter brachte mich wieder zu mir. Mit Mühe gelangte ich in eine knieende Stellung und griff dann nach meinem Gewehr, um mich mit Hilfe desselben völlig aufzurichten. Dabei bemerkte ich

auf einmal, daß mir Blut aus dem Munde floß. Ich stieß einen verzweiflungsvollen Schrei aus und sprang gleichzeitig vor Schrecken, Angst und Kälte zitternd auf.

Mein Schrei fand eine Erwiderung. Ich hörte eine schwache, klagende Stimme: „Kommt, kommt, helft uns!“ In demselben Augenblicke trat der Mond hervor und ich erkannte zehn Schritte von mir zwei Männer, von denen einer saß, der andere aber ausgestreckt auf der Erde lag. Ich sprach zu dem Sitzenden. Er begann zu lachen wie ein Irrsinniger und sagte: „Lass ihn nicht liegen, ist ein Freund, weißt du!“ Und darauf lachte er wieder. Ich kannte das schon, ich wußte jetzt, das war das Lachen des Todes. Der zweite, den ich für tot gehalten, wendete nunmehr den Kopf und stammelte in einem Ton, den ich nie vergessen werde: „Stehen Sie meinem Bruder bei, retten Sie ihn! — ich — ich sterbe!“ Er war in einen großen pelzgefütterten Mantel gehüllt, den er abzuwerfen versuchte. Hierbei bemerkte ich, daß er die Epauletten eines höheren Offiziers trug; er sprach von einer Besichtigung und Parade, zu der er gehen mußte. Gleich darauf fiel er vornüber mit dem Gesicht in den Schnee. Sein Geist war entflohen, er war erlöst. Neben ihm lag eine Art Jagdflasche, die ich aufnahm, in der Hoffnung, etwas Eßbares darin zu finden, sie enthielt aber nur einige Kleinigkeiten und Papiere; dem ungeachtet nahm ich sie mit. (Fortsetzung folgt.)

wurde man mit einer Spritzflut schmutzigen Wassers übergossen. Achtbarkeit auf die Augen tut hier not. — In San Polo sind — wahrscheinlich bei irgend einer Parade — mehrere Wasserwagen in Verwendung. Die Kutscher bereiten sich das Vergnügen, mit den schweren Wasserwagen zu veranlassen. Bei einer Gelegenheit wäre vorgestern in der Parkstraße beinahe ein schwerer Unfall vorgekommen. Um Abhilfe wird ge-

Das und Elektrizität sind bekanntlich die Begriffe, die Kriegsstimmung hervorzubringen, denn mit ihnen hängen gewöhnlich die wichtigsten Vorstellungen zusammen. Während gestern infolge Durchschlages eines Kabels der Verkehr der Straßenbahn geraume Zeit unterbrochen wurde, mußte man infolge einer Symphonieausführung im Hof der Gasanstalt an gewissen Stellen Kerzenlicht in Verwendung nehmen. Kein Pflaster, manchmal aber gefalztes Wasser, viel Staub und Schmutz, sonst all die Savarien, und neue Straßen!

Veruntreuung. Der Via Dignano 20 wohnhafte Zimmermaler und Anstreicher Joseph Klaffitsch erstattete bei der Polizei wider einen gewissen Gehilfen Georg Luckmann den Betrug die Strafanzeige wegen Veruntreuung. Luckmann wurde von seinem Arbeitgeber beauftragt, einen Betrag von 85 Kronen einzulagern. Er kam dem nach, schließlich aber, statt zu seinem Meister zurückzukehren, mit dem erhaltenen Gelde von Pola.

Billige Kohle. Pompeo Rodella, Handwerker, wohnhaft in der Via Carpaccio 19, wurde vorgestern mittags bei einem Magazinhause des Staatsbahnhofs wegen Diebstahls verhaftet. Er hatte sich dort mit einem umfangreichen Sacke eingefunden, um Kohle zu hehlen. Als er mit seiner Arbeit beinahe fertig war, wurde er erwischt, festgehalten und einem Wachmann übergeben.

Erzähl. Vorgestern gegen 6 Uhr abends veranstaltete in der Via Sergia ein betrunkenen Mann einen aufsehenerregenden Erzähl und belästigte die Passanten, und zwar derart, daß die Verhaftung vorgenommen werden mußte. Er ist mit dem Tagelöhner Nikolaus Karovic aus Pola identisch.

Was nicht nützenfest ist! Im Hofe des Hauses Nr. 29 in der Via Carducci, wo die Journalistin Anna Bacher etabliert ist, wurde vorgestern während der Mittagspause ein größerer Diebstahl verübt. In Ermangelung von etwas Besseren nahm der bisher unbekannte Dieb einen zweirädrigen Handwagen, einige Gewichte und andere Gegenstände im Werte von etwa 60 Kronen mit.

Diebstahl. In der Papierhandlung E. Novis in der Via Sergia 45 kam ein goldenes Armband, welches die Besitzerin auf dem Ladentische liegen gelassen hatte, verloren. Ein etwa 12 Jahre alter Bursche, der sich in der kritischen Zeit im Geschäft befand, wird als des Diebstahls verdächtig gesucht.

Verloren wurde ein auf namhaften Wert lautendes Einlagebuch der Kreditanstalt, welches bei der Polizei; ferner eine Geldtasche.

Drahtnachrichten.

(A. I. Korrespondenzbureau.)

Oesterreichisches Abgeordnetenhause.

Wien, 11. November. Präsident Dr. Engelwieser eröffnet um 3 Uhr die Sitzung. Der an Stelle des verstorbenen ruffenischen Abgeordneten G. Geylinski einberufene Ersatzmann Dr. Wladimir Sachajkewicz leistet die Angelobung.

In Erledigung der Tagesordnung, das ist die Beantwortung der Interpellationen wegen des justizministeriellen Erlasses vom 17. August ergreift der Ministerpräsident das Wort, um die Interpellation der Abgeordneten Dr. v. Bodmann, Bacher, Schreiner, Dr. Urban und Genossen vom 31. Oktober wegen der Handhabung der inneren tschechischen Amtssprache in Böhmen zu beantworten. Der Ministerpräsident stellt fest, daß tatsächlich in einem gewissen Umfange bei den landesfürstlichen Behörden in Böhmen die tschechische Amtssprache im inneren Dienst in Übung steht.

Während der Rede des Ministerpräsidenten kam es zwischen den Deutschnationalen und Tschechen verschiedentlich zu Äußerungen, bis der Präsident um 9 Uhr 40 Minuten abends den Schluß der Sitzung verkündete.

Wien, 12. November. Das Abgeordnetenhause frägt die Debatte über die Interpellationsbeantwortung des Ministerpräsidenten Grafen Sittig und des Justizministers Dr. Ritter v. Höchener fort.

In fortgesetzter Verhandlung über die Interpellationsbeantwortung, betreffend die Erträge des Justizministers ergreift um 11 Uhr vormittags als erster Redner Dr. Verstoß (Slovene) das Wort. Im Verlaufe seiner Ausführungen verwahrt sich Redner dagegen, daß seiner heutigen Rede etwa eine Obstruktionstendenz unterzogen werde. Die Gründe für die schärfere Tonart lägen in den Umständen in den „Vilajets“ Steiermark und Kärnten.

Abg. Verstoß beendet um 1/4 Uhr seine viereinhalbstündige Rede, worauf Müller (Deutschnationaler) das Wort ergreift.

Wien, 12. November. Der Justizauschuß nahm nach kurzer Debatte unverändert die Regierungsvorlage über den Einfluß der höheren Gewalt auf die Vornahme wechselseitlicher Handlungen an.

Die Lage der englischen Regierung.

London, 11. November. In einer abends veröffentlichten offiziellen Kundgebung erklärt die Regierung, daß sie die heutige Abstimmung nicht als eine solche ansehe, die eine Aenderung des Programmes herbeizuführen geeignet wäre. Soweit die heutige Abstimmung den am letzten Donnerstag in der Kommission mit einer Majorität von 121 Stimmen angenommenen Beschluß umstoße, werde die Regierung die nötigen Schritte tun, um die wirkliche Meinung des Hauses zu erfahren.

Aufkauf zweier Dreadnoughts durch England.

London, 12. November. „Evening News“ melden, die Admiralität erwäge den Ankauf der beiden Dreadnoughts, welche jetzt für die Türkei in Elswick und Barrow in Furness gebaut werden. Das Blatt fügt hinzu, die Admiralität sei sich vollkommen klar, daß falls eine fremde Nation zwei Dreadnoughts ankaufen würde, welche gekauft werden können, das Gleichgewicht der Seemächte von Europa ernstlich gestört werden könnte.

Telegraphischer Wetterbericht.

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 11. November 1912.
 Allgemeine Übersicht:
 Das Barometerminimum, welches das Wetter im ganzen Kontinent beherrscht, hat sich nach Schweden und liegt heute über Dänemark und Westdeutschland. Eine sekundäre Depression hat sich südlich der Alpen ausgebildet.
 In der Monarchie trüb, Schneefälle, unbestimmte schwache Winde, fahler; an der Adria trüb, Regen, im Norden W-NW-Stöße, im S. frische Siroccowinde, wärmer. Die See ist im N ruhig im S bewegt.
 Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Zuerst noch stark wolkig und zeitweise Regeneinwirkung, dann kühligere Bewölkungsabnahme bei meist W-NW-lichen Winden, und fahler.
 Barometerstand 7 Uhr morgens 738.9
 2 „ „ „ 738.6
 Temperatur um 7 „ morgens + 10.2
 2 „ „ „ 7.7
 Regenüberschuß für Pola: + 42.3 mm.
 Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm: 14.0°
 Ausgegeben um 3 Uhr 50 nachmittags.

Meinen **Journal-Bezirkel** für die beginnenden Winterabende empfehlend, erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß in mehreren Zeitchriften hervorragende Autoren mit neuen Romanen auftreten. Prospekte bitte zu verlangen von:
E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger
Schöne, große Wohnung mit allem Komfort im 1. Stock sowie kleinere Wohnung, mit geschlossener Veranda, im Partier, ab 1. Dezember zu vermieten. Via Verubella Nr. 18, 2. Stock. 2865
Schaubek-Briefmarkenalbum, mit austauschbaren Blättern, Ausgabe 1911, ganz neu (Neuwert 40 Kronen), samt einigen schönen Marken billig abzugeben. Anfragen in der Baukanzlei der Unionbaugesellschaft Restaurant Hirsch, 1. Stock. 508
Feinle Ceebutler, täglich frisch, Kr. 3.25 per Kilo-Mollerei Film-Kematen. 509
Kultivierter Herr sucht ehrbare Bekanntschaft eines hübschen jungen Mädchens ohne Anhang. Anträge erbeten unter „Risch gewagt“ durch die Administration. 510
Ein Mädchen sucht Posten nach Pola, welche Liebe zu Kindern hat. Anträge unter „Sofort 2. 1200“ an Reichert's Annoncen-Expedition, Graz. 510
Perfekte Weißnäherin empfiehlt sich den v. t. Damen in und außer Haus. Via Slavatica 2. 2856
Kind! Jeden Mittwoch und Samstag von 3-4 1/2 Tanzunterricht im Apollosaal. Tanzlehrer Privileggi. 2857
Canzlwile. Jeden Mittwoch und Samstag um 9 Uhr. Tanzunterricht für die Herren t. u. t. Offiziere. Tanzlehrer Privileggi. 2858
Deutsche Frau sucht für mehrere Stunden des Tages zur Anstalt. Vorstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 2859
Zu vermieten eine separierte Hofwohnung mit 2 Zimmern, Küche, Wasser und Keller. Via Dante 48. 2860
Real- oder Gymnasialstudent für einen Vorkursler gesucht. Via Carlo Descaucsch 49. 2861
Elegante Wohnung mit zwei Zimmern, Kabinett, Küche, monatlich 60 Kronen, zu vermieten. Via Giovia 74. 2862
Ältere Köchin sucht Stelle über den Tag; geht auch in Gastwirtschaft. Auskunft: Stellenbureau Tomantscher. 2863
Elegante Wohnung, zwei Zimmer, Kabinett, Küche, mit allem Komfort, zu mieten gesucht. Anträge an die Administration. 2864
Wittenwohnung sofort zu vermieten. Drei Zimmer, Vorzimmer, geschlossene Veranda, Dienstbotenstube, komplett eingerichtetes Bad, Küche nebst Speis, Keller, Waschküche und Garten. Gas und elektrisch. Verlängerte Admiralsstraße 241 (Monte Paradiso). 2795
Salon des Dame Kopfwäsche mit elektr. Apparaten, Frisieren, Kämmen, Duflieren nach neuester Methode. Spezialist für alle Haararbeiten, Haarfarben, Haarschnitten. Mäßige Preise. M. Matich-Milacevich, Ecke Via Stovagnaga. 469
Elegante Wohnungen, 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Gas und Wasser im 50 Kronen monatlich zu vermieten. Anfragen in Via Standler 11, Tabaktrafik. 451
Photographischer Apparat 9x12 samt kompletten Zubehör billig zu verkaufen. Piazza Serko 2, partiere rechts. gr.
Leere Kisten in allen Größen vorrätig bei Hof-Kempotic, Piazza Carl 1.
Neue Schreibmaschine, System Adler, zu verkaufen. Hof-Kempotic, Piazza Carl 1.
Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Muzio 2830
Ein Junggeheile Stabsverf., sucht eine passende Wohnung. Schriftliche Anträge unter Nr. 2821 an die Administration. 2821

Ein Petroleumofen ist zu verkaufen. Via Muzio 2831
Neu möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via Desenghi 24, 1. Stock. 2839
Schöne Wohnung im 1. Stock, alleinliegend, vier Zimmer, Kabinett, Bad, Küche, Keller, Gas, Wasser, Kachelofen, ist ab 1. Dezember zu vergeben. Via Ottavia 20 (Monte Carlo). Auskunft im Hochpartiere. 2828
Schönes neu möbliertes Zimmer, groß, zweifelhäßig, Gas, Kachelofen, Parkettboden, mit freiem Eingang, ist sofort zu vermieten. Via Ottavia 20, Hochpartiere. 2829

Zu verkaufen Mohrseide, Seidenspigen, Grasleinwand, Kimonoblasen, gestickte Handarbeiten in Grasleinwand, verschiedene Mispesachen, Servietten zc. aus China und Japan; Ausgrabungsstücke aus Ton und Bronze, mehrere gute Holinen sowie 1 Paar orientalische Vorhänge. Kovac, Via Nuova Nr. 8 (Ecke der Via Epulo). 2840
Stutzflügel um 320 Kronen zu verkaufen. Via Giovia 15, ebenerdig links. 2845
Zu verkaufen Einfamilienhaus in gesunder Lage, ferner ein Baugrund in der Stadt. Anfragen in der Administration. 2852
Lehrer oder Lehrerin für Stenographie gesucht. Anträge unter „Gabelberger“ an die Administration. 2845
Singer Nähmaschine, sehr gut, billig zu verkaufen. Via Metastasio 8, 1. Stock rechts. 2848
Elegantes Zimmer, neu möbliert, mit freiem Eingang, gang, zu vermieten. Via Ercole Nr. 12, 1. Stock rechts. 2849

Zu vermieten Wohnung mit 1 großen und 1 kleinen Zimmer, Küche, Wasser zc. Via Micolio Tommasco. Auskunft Via Arena 18, Haus Pola. 429
Betten Korbwaren- und Sellailecterei empfiehlt sich den v. t. Herrschaften sowie der hohen Garnison zur Uebernahme aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Kleider, Papier- und Wäschearbeiten, Blumentische, Balkenländer, Nähmaschinen zc. Reparaturen und Bestellungen werden rasch und genau nach Maß ausgeführt und berechnet. Ebenfalls gepflaster Klavierzimmer. Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst Albert Schulmeister, Via Sfilia 31.

Illustriertes Bridge-Buch. Theorie und Praxis des Bridge-Spiels zur gründlichen Erlernung. Vorrätig in der **Schrinner'schen Buchhandlung (E. Mabler)**.

Rangierungen für öffentliche Beamte und Offiziere. Rate von 5 Kronen pro 1000 Kronen aufwärts, ohne Wägen.
Personalkredite für öffentliche und Privatbeamte, Offiziere, ohne Wägen, 10 Kr. für 1000 Kr. Militär-Geldausstellungen, direkte Verleihung zu 5% Zinsen. Bezahlung von freigelegten, Legaten rasch und tutant, 5%.
 Von der hohen n. ö. k. Statthalterei konzeffioniert. Bank- und Kommissionshaus
 Dr. Witt, Wien, I. B., Schottenring 9. 445

Mastgefllügel ! Fleisch !
 5 Kilo-Stück enthaltend: Schmalzgang oder 3-4 Eaten, Boullarden oder Suppenhühner, zart, speckett, frisch geschlachtet und gerupft oder frisches hinteres Schenkel- und Kalbfleisch, alles franko überall per Nachnahme Kr. 6.70. Echtes Kuhmilchbutter per 5 Kilo-Stück franko Kr. 10.50.
Dr. J. Schwarz, Buczacz.

Am Monte Paradiso
 neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegsmagazin (Tramwayhaltestelle). 439

Verein- und Vergnügungs-Anzeiger

Geselliger Besatzkrel. Heute, Mittwoch, 9 Uhr abends gemütliche Zusammenkunft im „Wälder Urquell“. Wälderanstalt.

Kinematograph „Scopold“, Via Serko 37. Programm für heute: „Die letzte Wille des Verstorbenen“, Sensationsdrama.

Kinematograph „Ideal“, Viale Carcano. Programm für heute: „Die schwarzen Damen“, großartiges Drama des Hauses Ambrosio. 100 Meter langer Film. Großer Erfolg.

Kinematograph „Edison“, Via Serko 34. Programm für heute: „Ein Drama auf dem Meere“. Liebesroman des berühmten Hauses Nordisk in Kopenhagen.

Militärisches.

Im Hafenadmiralitäts-Locales Nr. 317.
 Inspektion: Linienschiffsleutnant Raimund Ritter von Ferro.
 Inspektion: Hauptmann Karl Marinkovitsch vom Inf.-Reg. Nr. 87.
 Inspektion: Linienschiffsarzt Dr. Josef Kraus.

Kautschukstempel

herfertigt schnell und billig Jos. Krmpollé, Pola.

Neue Kraft und neues Leben gibt
Chantecler-Cognac mit Ei
 echt nur mit goldener Hahn-Marke.
 Dieser Eier-Cognac ist nach einem eigenen, unachahmlichen Verfahren aus echt franz. Cognac und garantiert reinen Eibottchen erzeugt und kann zufolge seiner hohen Nährkraft als **flüssige Nahrung** bezeichnet werden. — Goldene Medaillen in den Weltausstellungen: Rom, München, Paris, Wien, Brüssel und London. — In allen Konditoreien, Cafés und feinen Delikatessenhandlungen zu haben.
 Alleinige Fabrikanten: **M. Pekarek & Comp., Wien XVIII/2**

Generalvertreter
 auch Nichtkaufmann, zur Uebernahme der alleinigen Vertretung unserer Maschinenfabrik für den **dortigen Bezirk** gesucht.
!! Vollständig unabhängige, äußerst angenehme Position !!
 Herren, welche über 3000 Kronen in bar verfügen, wollen umgehend schriftl. Offerte mit Angabe ihrer Vermögensverhältnisse einsenden an
Maschinenfabrik C. Bantelmann & Co., Hannover.

Zimmermaler Vladimir Vojska übernimmt **allerlei Malerarbeiten.**

Anmeldungen und Bestellungen werden **Via Sergia 59** entgegengenommen. 18

Warnung vor Ueberzahlung!
Kaufen Sie keine

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren sowie optische Gegenstände, Feuerzeuge und Taschenlampen ohne vorher mein illust. Preisbuch franko zu verlangen. Preise erschützlich staunend billig!



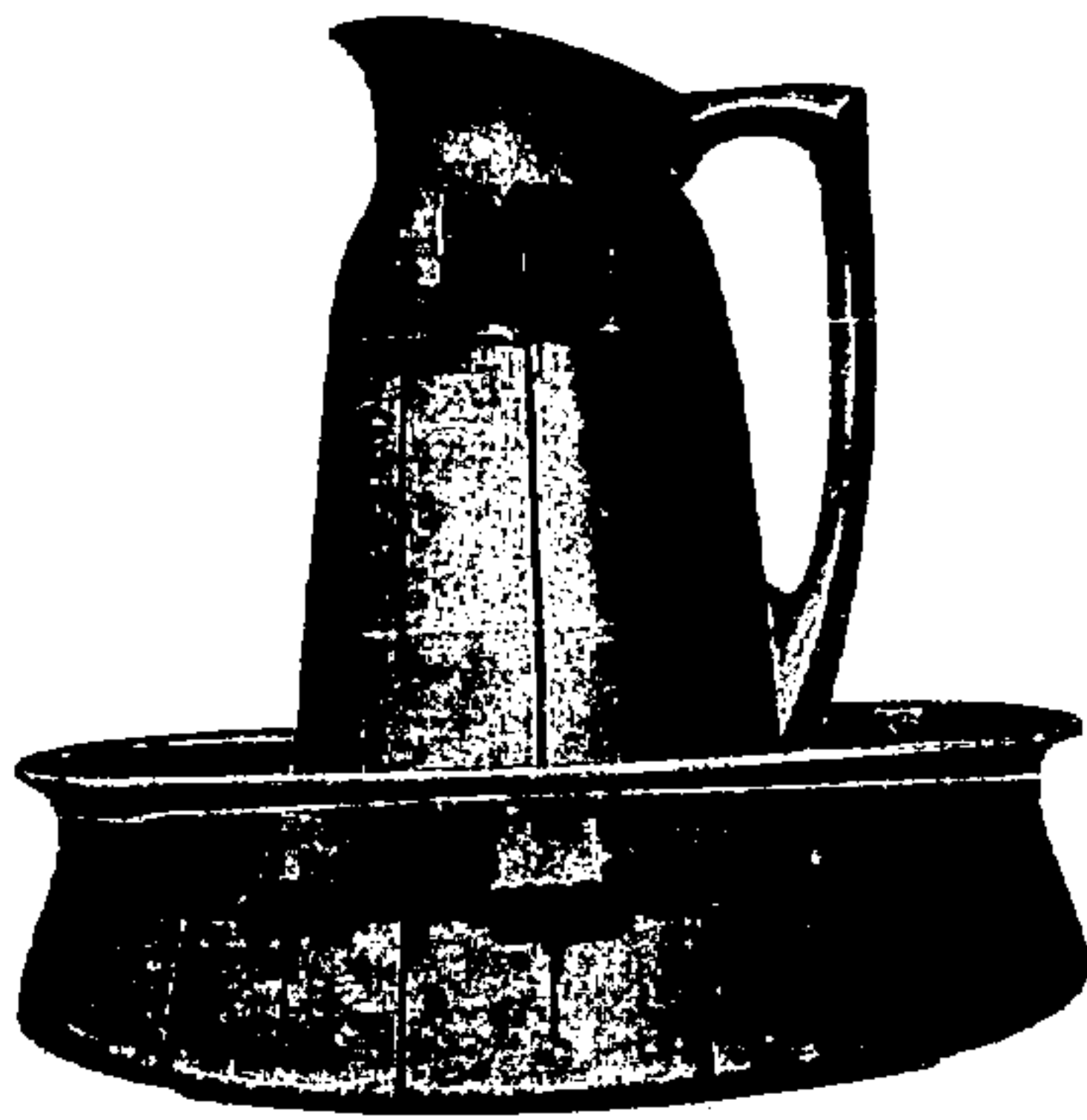
Viele Hunderte

Anregungen zum Kauf von Gebrauchsgegenständen und Gelegenheitsgeschenken aller Art entz. mein Hauptkatalog mit 1000 Abbildungen, der auf Verlangen an Jedermann unentgeltl. u. portofrei versandt wird.

Karl Jorgo, Via Sergia

f. f. gerichtlich besideter Sachkundiger f. f. handelsgerichtl. protokollierte Firma.

Größtes Lager und solide Waren!!
Uhrmacher und Gäubler Rabatt. 19



Wald-, Glas-, Kaffee- sowie Tee- und Speisefervices

in allen Größen u. Formen zu haben in der

Eisen-, Küchengeräte- u. Porzellanwarenhandlung

Joh. Pauletta

Port' Aurea 373

Ständige Ausstellung im 1. Stock.

Limetta (Zitronensaft) süß, bestes Erfrischungsgetränk, 5 Kilogr. Korbflasche franko K 8.—
Josef Seidl, Eisenstein 6, Böhmerwald.

Kautschukstempel

liefert schnell und billig

Jos. Krmpotic : Pola



Grosses Lager

in Matt- und polierten Möbeln, aller Art Sesseln, große Auswahl in Einsätzen u. Matratzen mit Seegras-, Roßhaar- u. Wollfüllung

Philipp Barbali

Via Sissano 12 — Via Diana 2
Großes Assortiment Leihmöbel stets zur Verfügung.



Ung. Geflügel

1312er Frühbrut, ausgewachsen, schlachtreif und fettfleischig, garantiert lebende Ankunft, 10 Stück große Gänse Kr. 43.—, 15 Stück fette Enten Kr. 36.—, 20 Stück fette Brathühner Kr. 30.—, 20 Stück Zuchtenten, beste Klasse fleißige Winterleger, Farbe nach Wahl, Kr. 29.—, Postford 6 Stück Kr. 9.50, 7 Stück Vordhander Kr. 9.—. L. Altneu, Berberg 41, Ungarn. 47

Feines Briefpapier

in Mappen und Kassetten in großer Auswahl

Lampions, Löscher, Tintengläser, Papiermesser, Notiz-Bücher und -Blöcke, Siegelstöcke, Geschäftsbücher, farbige und gewöhnliche Siegellacke, Kompendien und viele andere Schreibrequisiten

JOS. KRMPOTIĆ

Pola :: Piazza Carli 1